



Kraft und Schönheit

der Glaubenslehre

nach dem
Katechismus der Katholischen Kirche (KKK)
von Papst Johannes Paul II.

Nr. 48 Juni - August 16

„Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.“

Joh 17,17

Jesus, ewiger Hoherpriester,

bewahre deine Priester im
Schutze deines heiligen Herzens,
wo ihnen niemand schaden kann.

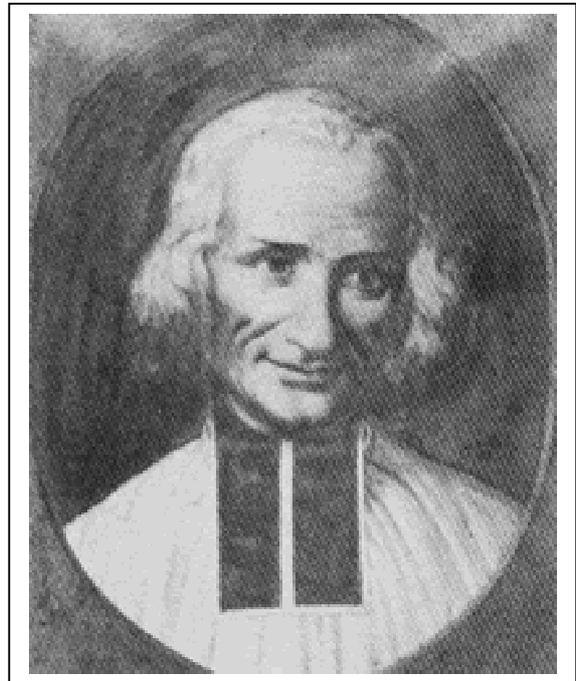
Bewahre unbefleckt ihre
gesalbten Hände, die täglich
deinen heiligen Leib berühren.

Bewahre rein die Lippen,
die gerötet sind von deinem
kostbaren Blute.

Bewahre rein und unirdisch
ihr Herz, das gesiegelt ist mit
dem erhabenen Zeichen
deines glorreichen Priestertums.

Lass sie wachsen in der Liebe
und Treue zu dir und schütze sie
vor der Ansteckung der Welt.

Gib ihnen mit der Wandlungskraft über Brot und Wein auch die Wandlungskraft über die Herzen. Segne ihre Arbeiten mit reichlicher Frucht und schenke ihnen dereinst die Krone des ewigen Lebens. Amen.



Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars

Hl. Theresia von Lisieux

**„Oh, wie groß ist der Priester! ...Gott gehorcht ihm:
Er spricht zwei Sätze aus, und auf sein Wort hin steigt
der Herr vom Himmel herab und schließt sich in eine
kleine Hostie ein...“**

Johannes Maria Vianney

Leben aus dem Glauben



Woher nimmt der Priester seine Sendung?

Als Jesus beim Letzten Abendmahl die Wandlung von Brot und Wein in seinen heiligsten Leib und sein kostbares Blut vollzogen hatte, fügte er für die Apostel und ihre Nachfolger – Bischöfe und Priester – hinzu: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ (Lk 22,19) Damit hatte er das größte Geheimnis zwischen Himmel und Erde gestiftet: die heilige Messe!

Auferstanden als Sieger über Sünde und Tod bevollmächtigte er seine Jünger weiter: „Wem ihr die Sünden nachlasst, dem sind sie nachgelassen“ (Joh 20,23). Wieder übertrug er ihnen damit eine göttliche Gewalt, nämlich Sünden zu vergeben.

Und schließlich erteilte er ihnen vor seiner Himmelfahrt die Sendung: „Geht hinaus in alle Welt und verkündet das Evangelium“ (Mk 16,15). Macht alle Menschen zu meinen Jüngern, indem ihr sie tauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und sie alles halten lehrt, was ich euch geboten habe“ (Mt 28,19-20).

KKK 1544 Alles, was das Priestertum des Alten Bundes im voraus bezeichnete, findet in Jesus Christus, dem einen „Mittler zwischen Gott und den Menschen“ (1 Tim 2,5) seine Vollendung... Christus ist „heilig, unschuldig, makellos“ (Hebr 7,26) und hat „durch ein einziges Opfer... die, die geheiligt werden, für immer zur Vollendung geführt“ (Hebr 10,14), nämlich durch das einmalige Opfer seines Kreuzes.

KKK 1548 Christus selbst ist im kirchlichen Dienst des geweihten Priesters in seiner Kirche zugegen als Haupt seines Leibes, Hirt seiner Herde, Hoherpriester des Erlösungsopfers und Lehrer der Wahrheit ...

KKK 1549 Durch das geweihte Amt, vor allem durch das der Bischöfe und Priester, wird sichtbar gemacht, dass Christus als Haupt der Kirche inmitten der Gemeinschaft der Gläubigen gegenwärtig ist...

II. Vatikan. Konzil, „Lumen Gentium“ 10

Es bildet im „hierarchischen Priestertum der Amtspriester kraft seiner heiligen Gewalt, die er innehat, das priesterliche Volk heran und leitet es; er vollzieht in der Person Christi das eucharistische Opfer und bringt es im Namen des ganzen Volkes Gott dar.

*„Gebet mir heilige Priester
und ich gebe euch ein heiliges Volk“*

Papst Pius XI.



Warum ist die Kirche keine demokratische Organisation?

Das Prinzip der Demokratie lautet: Alle Macht geht vom Volke aus. In der Kirche aber geht alle Macht von Christus aus. Deshalb hat die Kirche einen hierarchischen Aufbau. **YOUCAT 140** Hierarchie: von griech. hieros und arché = heiliger Ursprung



Weil schon Petrus der Erste unter den Aposteln war, hat der Papst als dessen Nachfolger den Vorsitz des Bischofskollegiums. Als Stellvertreter Christi ist er oberster Hirte, Priester und Lehrer der Kirche. **YOUCAT 87**

„Die Aufgabe des Papstes ist es nämlich, die Einheit der Kirche zu garantieren; es ist seine Aufgabe, alle Gläubigen an ihre Pflicht zu erinnern, treu dem Evangelium Christi zu folgen; es ist seine Aufgabe, die Hirten daran zu erinnern, dass es ihre wichtigste Aufgabe ist, die Herde zu hüten, die der Herr ihnen anvertraut hat und die verirrtten Schafe zu suchen und willkommen zu heißen, in Väterlichkeit, Barmherzigkeit und ohne falsche Angst.“ PAPST FRANZISKUS

03. Juni: Hochfest Heiligstes Herz Jesu

KKK 2669 Das Gebet der Kirche ehrt und verehrt das **Herz Jesu**, wie es seinen heiligsten Namen anruft. Die Kirche betet das menschengewordene Wort und sein Herz an, das sich aus Liebe zu den Menschen von unseren Sünden durchbohren ließ.



Christus - Detail aus einem Ölgemälde im Priesterseminar Erfurt

„Mit ewiger Liebe hat uns der Herr geliebt; von der Erde erhöht, hat er uns voll Erbarmen an sein Herz gezogen.“ (Hochfest Herz Jesu, Vesper)

Unentwegt kann der Mensch, wenn er aufmerksam ist, den Anruf Gottes wahrnehmen und sich IHM zuwenden. Jesus – der ewige Hohepriester – hat im Gleichnis vom „verlorenen Sohn“, (nachzulesen bei Lk 15,11-24) den Weg des Menschen geschildert, der sich von Gott abwendet und sich in der Welt verliert:

KKK 1439 Die Verlockung einer illusorischen Freiheit, das Verlassen des Vaterhauses; das äußerste Elend, in das der Sohn gerät, nachdem er sein Vermögen verschleudert hat; die tiefe Demütigung, Schweine hüten zu müssen und, schlimmer noch, die des Verlangens, sich am Schweinefutter zu sättigen; das Nachsinnen über die verlorenen Güter; die Reue und der Entschluss, sich vor dem Vater schuldig zu bekennen; der Rückweg; die großzügige Aufnahme durch den Vater; die Freude des Vaters: das alles sind Züge des Bekehrungsvorgangs. Das schöne Gewand, der Ring und das Festmahl sind Sinnbilder des reinen, würdigen und freudvollen neuen Lebens, des Lebens des Menschen, der zu Gott und in den Schoß seiner Familie, der Kirche, heimkehrt.

Einzig das Herz Christi, das die Tiefen der Liebe seines Vaters kennt, konnte uns den Abgrund seiner Barmherzigkeit auf eine so einfache und schöne Weise schildern.

**Die Apostel sind gesandt, um uns mitzuteilen, was sie gehört haben,
nicht um eigenmächtige Zusätze zu machen.** Johannes Chryostomus

Die Botschaft Jesu und Sein gesamter Auftrag zur Erlösung der Welt stehen unter der Sendung, die ER vom Vater empfangen hat und an die Seinen weitergibt.

Ernst und Konsequenz, die sich aus dieser Sendung ergeben, sprechen von der Verantwortung derer, zu denen diese Mission direkt oder indirekt gelangt. Wer aber Verantwortung sagt, spricht auch von freier Entscheidung, denn Verantwortung gibt es nie ohne freie Entscheidungsmöglichkeit.

So ist Mission immer ein zwar ernstes, nachdrückliches, ja bisweilen drängendes Wort, es ruft aber nach einer gänzlich freien Entscheidung. Dieses Element kann nicht genug betont werden. Gerade weil Annahme oder Ablehnung Jesu über das Heil des einzelnen entscheidet, muss es hier um ein Moment größter innerer Freiheit gehen. Niemand darf mit werbetechnischen Mitteln in die Annahme der Botschaft Jesu und damit in die Kirche gedrängt werden.

Nicht das Verlangen, dass der „eigene Verein“ zahlenstärker werde oder die Sorge um die Kirchensteuerzahler sind Motor der Mission, sondern jener Wunsch nach dem ewigen Heil der Menschen, welcher Christus selbst beseelt hat. P. Franz Karl Banauch FSSP



**Die Wahrheit ist kein Produkt einer "Kirche von unten",
sondern sie kommt "von oben", von Gott.** Hl. Papst Johannes Paul II

Nicht selten ist auch von Christen die Meinung zu verspüren: besser ist es, keine Konvertiten aufzunehmen, besser ist es, ihnen zu helfen, ihre eigene Religion so gut wie möglich zu leben. Kurzum: eine Absage an die Mission von kirchlicher Seite zugunsten des vielbeschworenen interreligiösen Dialoges.

Das Phänomen der Konversionen wird gern verdrängt. Im Stillen handelt es sich um einen Prozess, der bisher wenig Beachtung gefunden hat und Millionen von Menschen auf der Welt betrifft. Laut Angaben der britischen Zeitung „The Times“ waren es bereits im Jahr 2008 15 % der in Europa ansässigen Muslime, die ihre Religion aufgegeben haben und zum großen Teil zum Christentum übergetreten sind.

Tatsache ist: der Islam wächst in der Welt durch steigende Geburtenraten, das Christentum durch Bekehrungen. nach A. Schwibach – kath.net 8.3.16

Herzlich Willkommen!

www.herz-jesu-tegel.de (Arbeitsgruppen/Gruppe Benedikt)

Pfarrkirche u. Pfarrsaal Herz-Jesu, Berlin-Tegel

Brunowstr. 37, 13507 Berlin

Die Gruppe Benedikt engagiert sich für:

- eine **täglich geöffnete Kirche** mit einem **reichhaltigen Schriftenstand**
- die **eucharistische Anbetung** - freitags v. 15-18 Uhr, Beginn mit „Rosenkr. z. Göttl. Barmherzigkeit“
- den **Rosenkranz**, wöchentlich nach der 9-Uhr-Montagsmesse u. Samstag um 12.30 Uhr
- das „**Tegeler Glaubensgespräch für jedermann**“ am 1. Dienstag i. Monat – 18.00 – 20.30 Uhr, mit **Bibel u. Weltkatechismus v. Joh. Paul II.** Geistl. Impuls (Kirche) u. Themenabend (Saal)



vom Vater umfassen
vom Sohn erfüllt
vom Heiligen Geist bewegt

Gruppe Benedikt Tel. 43 73 17 21

Vervielfältigung und Weitergabe erwünscht